

Schülerzeitung





Raiffeisenbank
Sulzbach-Rosenberg eG
WIR sind „die Bank in Ihrer Nähe“.

VR
FUTURE

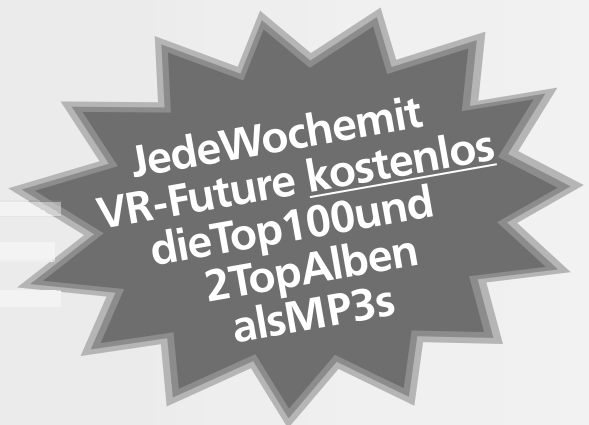


VR-Future-daskostenloseKonto-KomplettpaketmitMP3-Flatrate!*

3%GuthabenZinsen*

VR

FUTURE



JedeWochemit
VR-Future kostenlos
dieTop100und
2TopAlben
alsMP3s



VR
FUTURE

MitVR-FuturefindenSieihre
LieblingssongsabsofortimInternet
undspeichern diesealsMP3-Dateiauf
IhremPC.JedeWochewartenneue
SongsindenTop100unddenTopAlben,
diesieperMausklickeinfachauswählen
können.

UnddasBestedaran:Obsiediegespeicherte
MusikaufIhremPCanhören, dieSongsauf
eineCDBrennenoderaufihrenMP3-Player
übertragen,bestimmenalleinsieselbst.
Einfachergeht'swirklichnicht...

DenBerechtigungs-Code
gibt'snurbeiVR-Future
kostenlosdazu! WerVR-Future
hat,hat'sgut:denBerechtigungs-
Codegibt'seinfachdazu.Also:
kostenlosVR-Future-Kundewerden
undBerechtigungs-Codekassieren.
Alleslegal,allesgratis !

DaskostenloseVR-FutureKonto

mitallenLeistungenfürdenZahlungsverkehr.Inkl.VRBankCardzum
kostenlosenAbhebenanmehrals18.000Geldautomatenbundesweit.

*VR-Futuregibt'skostenlosfüralleSchüler,
Studenten,AuszubildendesowieWehr-und
Zivildienstleistendevom10.biszum27.Lebensjahr.
3%Guthabenzinsenbismax.2.000,- €



Raiffeisenbank
Sulzbach-Rosenberg eG
WIR sind „die Bank in Ihrer Nähe“.

Inhaltsverzeichnis:

Abschlussklasse 9a	Seite 5
Bilder aus dem Schuljahr - Teil I	Seite 6
Abschlussklasse 9b	Seite 7
Interview mit Frau Gmach	Seite 8
Abschlussklasse 9c	Seite 9
Interview mit Herrn Weidinger	Seite 10
Abschlussklasse M10-1	Seite 11
Bilder aus dem Schuljahr - Teil II	Seite 12
Abschlussklasse M10-2	Seite 13
Interview mit Frau Schulz	Seite 14
Abschlussklasse M10-3	Seite 15
Waldmünchen - Unterricht einmal anders (M9/2)	Seite 16
Klassenfotos 5a und 5b	Seite 17
Klassenfotos 5c und 5d	Seite 19
Interview mit Frau Nussgräber	Seite 20
Klassenfotos 6a und 6b	Seite 21
Bilder aus dem Schuljahr - Teil III	Seite 22
Klassenfotos 6c und 6d	Seite 23
Interview mit Frau Wieland	Seite 24
Klassenfotos M7 und 7a	Seite 25
Quiz - Wer ist die Lehrerin oder der Lehrer?	Seite 26
Klassenfotos 7b und 7c	Seite 27
Klassenfotos M8/1 und M8/2	Seite 29
Interview mit Frau Ertl-Ledwa	Seite 30
Klassenfotos 8a und 8b	Seite 31
Gehirntraining mit Sudoku	Seite 32
Klassenfotos 8c und 8d	Seite 33
Interview mit Frau Kleinhenz	Seite 34
Klassenfotos M9/1 und M9/2	Seite 35
Interview mit Frau Meier	Seite 36
Waldmünchen - Berufsorientierung (M8/2 und 8c)	Seite 37
Bayern - Ein Projekt in der Klasse 6b	Seite 38
Skikurs - Zu Gast bei einem Weltmeister	Seite 39
Bilder aus dem Schuljahr - Teil IV	Seite 40
Abschlussfahrt M10/1 und M10/2	Seite 41
Berufsorientierung HsB - Konditor	Seite 42
Berufsorientierung HsB - Metzger	Seite 43
Bilder aus dem Schuljahr - Teil V	Seite 45
Schülerzeitung - in eigener Sache	Seite 46
Sudoku- und Quiz-Lösung, Impressum, Online-Schülerzeitung	Seite 47

Fahrschule Mutzbauer



Bergstraße 4
(gegenüber „café auszeit“)
92237 Sulzbach-Rosenberg

Rosenberger Straße 26
(Gasthaus „Drei Mohren“)
92284 Poppenricht

Fon 0171 - 5 85 94 57

Professionelle Fahrleitungen

Immer die passende Frühstückslektüre

Belletristik · Kinder- und Jugendbuch
Kunst und Kultur · Politik und Geschichte
Schule und Lernen · Lexika · Reise
Ratgeber · Hörbuch · Regionales

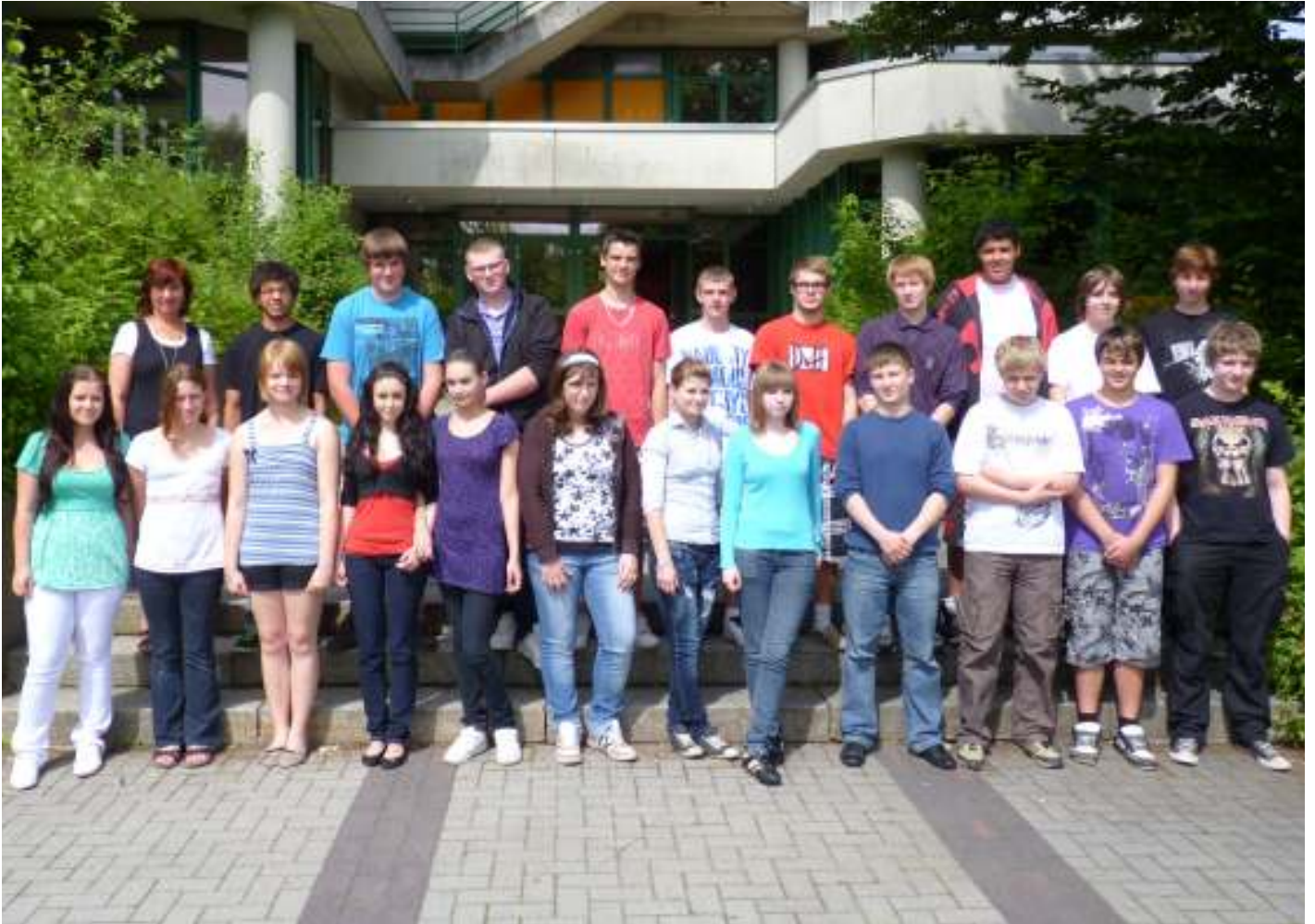


BUCHHANDLUNG VOLKERT

Neustadt 6
92237 Sulzbach-Rosenberg
Telefon (0 96 61) 81 23 73
www.buchhandlung-volkert.de

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag von 9 – 18 Uhr
Samstag von 9 – 13 Uhr

Abschlussklasse 9a



Klassenlehrer: **Gaby Mutzbauer**

Klassensprecher: **Elvira Gogel, Dennis Brenner**

Schüler der Klasse:

obere Reihe von links:

Klassenlehrerin Frau Mutzbauer, Andrew Meiler, Benjamin Gurdan, Hans-Georg Lorenz, Martin Brunner, Eduard Popp, Felix Ertl, Dieter Fischer, Samuel Flierl, Michael Pohl, Matthias Rösel

untere Reihe von links:

Inna Axt, Bianca Mader, Gina Lubert, Lisa Romina Franceschini, Laura Geiger, Carina Hoch, Elvira Gogel, Violetta Spizarski, Alexander Wilhelm, Dmitrij Schäfer, Jürgen Fech, Maximilian Klein

auf dem Bild fehlen:

Dennis Benner, Dimitri Wilhem

Bilder aus dem Schuljahr I



Die drei Schülersprecherinnen mit dem Vertrauenslehrer Stefan Steiner (2. v.l.) und den drei Rektoren



Die Klasse M8.2 beim kontinentalen Tiefbohrprojekt in Windischeschenbach (hier bei einer Bodenanalyse)



Die feierliche Mensaeinweihung



Die stolzen Sieger des Lesewettbewerbs

Servicekultur
in eigener Werkstatt

Markus Sindel
PEMSEL
— Uhren - Schmuck seit 1850 —

Inh. Markus Sindel
Uhrmachermeister

Luitpoldplatz 3
92237 Sulzbach-Rosenberg
Telefon 0 96 61 / 43 00
www.uhren-schmuck-pemsel.de

Abschlussklasse 9b



Klassenlehrer: **Barbara Leupold**

Klassensprecher: **Miriam Herbst, Martin Luber**

Schüler der Klasse:

obere Reihe von links:

Mike Seegräber, Marcel Konrad, Dominik Schmidt, Artur Reim, Martin Luber, Regina Donhauser, Tanja Häckl, Kevin Niebler, Alexander Kuriata, Fabian Reinhardt, Miriam Herbst

untere Reihe von links:

Sven Pickel, Erik Kozuch, Carmen Zahn, Vanessa Soares-Herbst, Daria Slyjova, Laura Winter, Mikey Alyanak, Tobias Schuhmann

auf dem Bild fehlen:

Viktoria Aprelov, Christina Hughes, Viktoria Laschkewitsch, Markus Burk

Interview mit Frau Gmach

Steckbrief:

Name: Evelyn Gmach
Beruf: Lehramtsanwärterin
Wohnort: Hohenburg
Familie: ledig
Hobbies: Sport, Aerobic, Freunde treffen, Shoppen
Lieblingsbuch: Das Parfum
Lieblingsessen: Asiatisch
Musik: House, Aktuelles, RnB, Pop, eigentlich alles außer Volksmusik & Schlager



das folgende Interview führten: Carina, Andreas und Fabian

Interview:

Wie gefällt es Ihnen an unsere Schule?

Sehr gut. Es herrscht eine angenehme Atmosphäre, es gibt eine gute Ausstattung, viele nette Schüler und Kollegen.

Wollten Sie schon immer Lehrerin werden?

Ja. Schon seit der 1. Klasse, weil meine Grundschullehrerin mein Vorbild war und weil mir der Umgang mit Kindern und Jugendlichen und das abwechslungsreiche Arbeiten Spaß macht.

Welche Fächer unterrichten Sie?

Ich unterrichte Deutsch, AWT, GSE und ab nächstem Jahr Kunst.

Was war Ihr Lieblings-/Hassfach in der Schule?

Lieblingsfach: Englisch, Sozialkunde, EDV

Hassfach: Erdkunde (obwohl ich es jetzt gerne unterrichte)

Wie finden Sie die Schüler an unserer Schule, die Sie unterrichten?

Positiv ist die Ehrlichkeit und dass sie aufgeschlossen gegenüber neuen Lehrern sind.

Negativ finde ich die Unzuverlässigkeit und dass manche Schüler teilweise unhöflich und unordentlich sind.

Wie war Ihre Schullaufbahn?

Grundschule, Gymnasium, Studium an der Uni Regensburg

Was macht Sie unverwechselbar?

Mein Lachen



Abschlussklasse 9c



Klassenlehrer: **Andrea Schall**

Klassensprecher: **Andy Szell, Mike Bonatis**

Schüler der Klasse:

obere Reihe von links:

Klassenlehrerin Andrea Schall, Timo Rubenbauer, Manuel Burger, Samuel Donhauser, Mike Lösch, Marcel Dorn

mittlere Reihe von links:

Marco Wutz, Niki Franz, Arthur Fleck, Andy Szell, Rudi Gogel, Andreas Heinrich

untere Reihe von links:

Stefan Gottsmann, Florian Prade, Charalampos Fotiadis, Mike Bonatis, Vera Mayer, Viktoria Wildt, Jessica Bruckner

auf dem Bild fehlen:

Sven Klughardt, Patrick Woischke

Interview mit Herrn Weidinger

Steckbrief:

Name: Ferdinand Weidinger
Beruf: Lehrer
Wohnort: Amberg
Familienstand: Witwer
Hobbies: Reisen und lesen
das folgende Interview führten: Laura und Theresa



Interview:

Wie lange haben Sie diesen Beruf ausgeübt?

Seit 1972, also seit 38 Jahren.

Seit wann sind Sie an dieser Schule?

Ich bin an dieser Schule, seitdem sie eingeweiht wurde, also seit 1978.

Warum sind Sie Lehrer geworden?

Mir gefällt der Umgang mit jungen Menschen, so bleib ich immer am Ball.

Was hat Ihnen am meisten an der Schule gefallen?

Der Umgang mit den Schülern sowie die netten Kollegen.

Welche Fächer unterrichteten Sie besonders gerne?

Meine Lieblingsfächer waren Mathe und PCB.

Freuen Sie sich auf ihre wohlverdiente Rente?

Sicher.



Was planen Sie in Ihrem Ruhestand?

Mit Gesundheit alt werden. Außerdem möchte ich noch viele interessante Menschen kennenlernen. Ich möchte immer am Ball bleiben und vieles Neue in der Technik und Wissenschaft erlernen.

Was wollen Sie den Schülern unsere Schule mit auf den Wege geben?

Junge Menschen sollten zwar Spaß im Leben haben, jedoch nicht vergessen, dass sie nach der Schule in die Gesellschaft eintreten.

Abschlussklasse M10-1



Klassenlehrer: **Jürgen Knahn**

Klassensprecher: **Laura Lubert, Andreas Suttner**

Schüler der Klasse:

obere Reihe von links:

Klassenlehrer Herr Knahn, Alena Turigin, Dorentina Hasanaj, Sarah El-Saidi, Sosan Ahmadi, Laura Lubert, Lisa Scholz, Katharina Schüller, Theresa Mühlberger, Carina Schwemmer, Vanessa Wirbel, Tina Götz, Nadine Aures

untere Reihe von links:

Fabian Maurer, Dominik Raith, Andreas Suttner, Michael Regn, Thomas Kraus, Pascal Platzer, Dennis Rupprecht, Christian Weih

Bilder aus dem Schuljahr II

Unsere Lehrermannschaft bestreitet das "Eröffnungsspiel" zwei Stunden vor der WM-Eröffnung und gewinnt mit 6:4 gegen die Lehrer des Gymnasiums



Berufsorientierungstage - Viele Firmen stellen sich und ihre Ausbildungsberufe vor



Dürer im Kunstunterricht



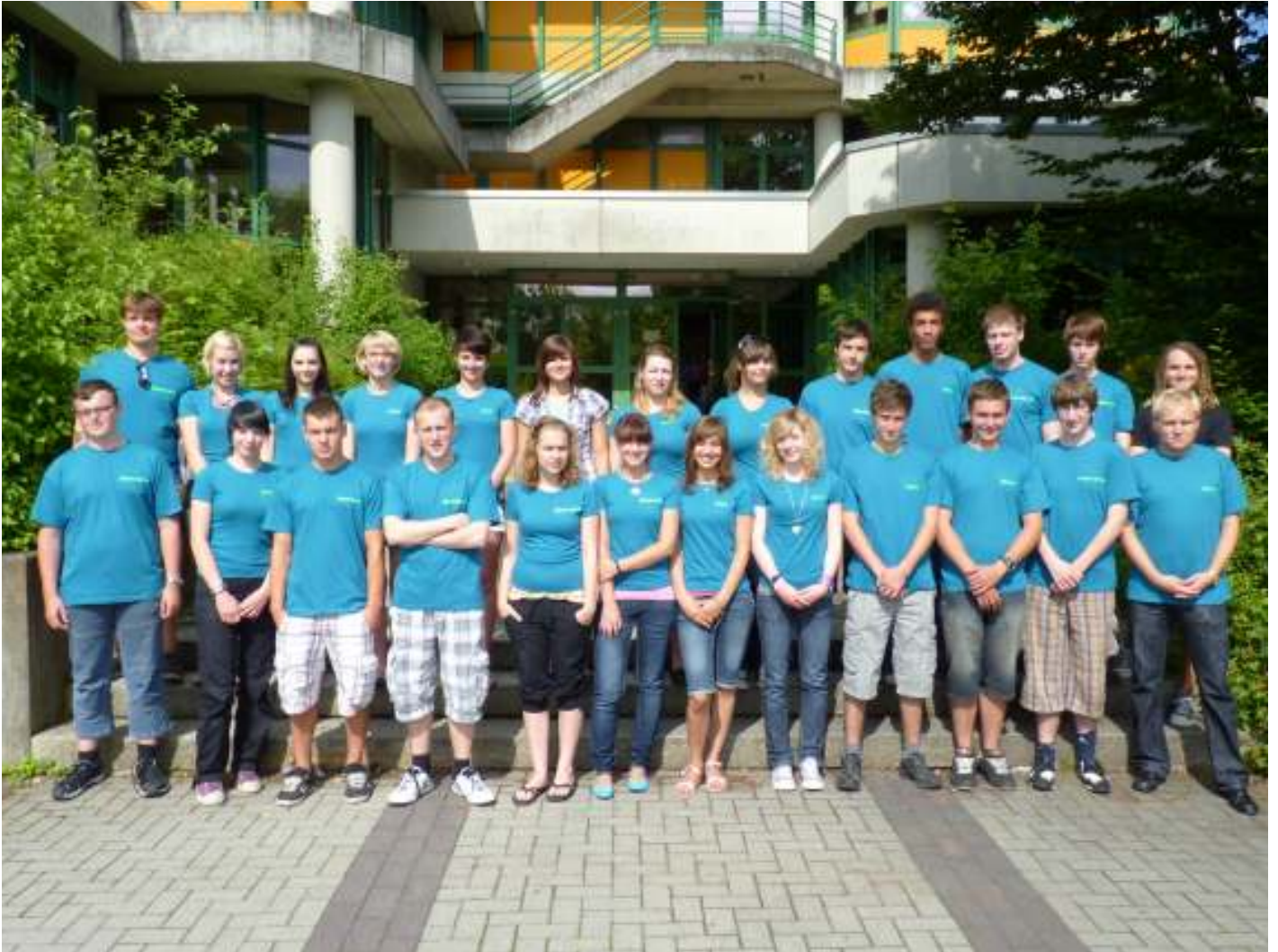
Ein echter "Lama" stellt sich und sein Land im Englischunterricht der M10 auf Englisch vor



Fasching in der Schule



Abschlussklasse M10-2



Klassenlehrer: **Harald Röbl**

Klassensprecher: **Domenica Schneider, Henner Wasmuth**

Schüler der Klasse:

obere Reihe von links:

Alexander Schiel, Irina Pilhofer, Tatjana Kopp, Linda Götz, Theresa Pickl, Amelie Witzel, Katharina Maul, Domenica Schneider, Maximilian Herbst, Boris Flierl, Henner Wasmuth, Sebastian Söhnlein, Sandro Weiß

untere Reihe von links:

Alexander Uebler, Anja Roth, Joschka Huber, Igor Weiß, Hanna Steinert, Sonja Stahl, Jasmin Aigner, Maxi Morner, Mario Strobl, Kevin Renner, Denis Lösch, Klassenlehrer Herr Röbl

Interview mit Frau Schulz

Steckbrief:

Name: Rosemarie Schulz
Beruf: Lehrerin
Wohnort: Großenfalz
Familie: verheiratet, zwei Söhne

das folgende Interview führte: Gabi



Interview:

Wie lange waren Sie an unserer Schule?

Fast 15 Jahre.

Wollten Sie schon immer Lehrerin werden?

Vom ersten Schultag an.

Wie lange waren Sie Lehrerin?

38 Jahre, also sehr lange.

Was sind Ihre Ziele für die Zukunft?

Schauen wir mal. Auf jedem Fall werde ich mich nicht langweilen. Die Schule wird mir fehlen, aber trotzdem werde ich nicht mehr kommen.

Was hat Ihnen an dieser Schule am besten gefallen?

Die Schüler, weil sie so unterschiedlich sind, aus vielen Ländern kommen, viele Sprachen sprechen und weil ich ein gutes Verhältnis zu ihnen hatte. Aber auch die Lehrer, weil man gut mit ihnen zusammenarbeiten kann.

Wie kamen Sie dazu, Lehrerin zu werden?

Ich erkläre gern, bin gerne mit Menschen zusammen. Sonst wäre ich wohl Schauspieler geworden. Aber dafür reicht das Talent nicht.

Welches Fach unterrichten Sie am liebsten?

Alle Fächer, aber am liebsten mache ich fachübergreifende Projekte.

Haben Sie ein Lebensmotto?

Achtung gegenüber jeden Menschen.

Was machen Sie gerne in Ihrer Freizeit?

Lesen, Reisen vorbereiten und reisen und fotografieren.

Abschlussklasse M10-3



Klassenlehrerin: **Gabriele Swandulla**

Klassensprecher: **Denise Fischer, Daniel Geiger**

Schüler der Klasse:

obere Reihe von links:

Daniel Geiger, Sajan Aschimov, Johannes Engel, Anton Chaly, Dimitri Farafonov, Marco Steger, Lukas Haas, Klassenlehrerin Frau Swandulla

untere Reihe von links:

Michael Frank, Annalena Metzloff, Denise Fischer, Karoline Schukov, Edima Vehabovic, Alexander Schmidt

auf dem Bild fehlt:

Steven Bruckner

Waldmünchen - Unterricht einmal anders

Wir, die Klasse M 9/2, verbrachten im April vier Tage in der Jugendbildungsstätte Waldmünchen, um uns auf ein gutes Vorstellungsgespräch vorzubereiten und um die Klassengemeinschaft zu stärken. Am ersten Tag wurde uns die schöne Anlage gezeigt und wir haben durch verschiedene Spiele unsere jungen Teamerinnen Steffi und Diana und auch uns gegenseitig besser kennen gelernt. Dabei musste jeder auch vor laufender Videokamera sich vorstellen und über seine Stärken und Schwächen reden. Das war für die meisten ganz schön aufregend, alleine auf einer Bühne zu stehen und über sich zu sprechen. Anschließend mussten wir auch noch ein Feedback über uns gegenseitig abgeben. Kritik so zu üben, dass sich keiner verletzt fühlt, war nicht leicht.

Am nächsten Tag konnten wir vormittags unsere persönlichen Stärken und Schwächen im Niederseilgarten praktisch erleben. Dabei lernten wir, wie wichtig es auch in der Zukunft sein wird, dass man fähig ist im Team zu arbeiten. Jeder kann sich so einbringen, wie er ist, bekommt aber durch andere



Unterstützung, so dass, ein gesetztes Ziel leicht erreicht werden kann. Wir stellten bei den zwei Stationen, die wir machten, fest, dass wir eine recht gute Klassengemeinschaft haben. Nach diesem schönen Vormittag mit Teamarbeit musste nachmittags wieder jeder für sich alleine kämpfen. Es gab den Wettbewerb „Super-Azubi“ - „Warum bin ich der /die Richtige für diesen Betrieb“. Die Teamerinnen beurteilten mit „grüner oder roter Karte“ sehr kritisch was und wie wir redeten und vor allem auch unser Auftreten.

Der dritte Tag stand ganz unter dem Motto „Vorstellungsgespräch“.

Zur Vorbereitung erarbeiteten wir in Theaterszenen, wie man sich am Anfang des Gesprächs richtig

und falsch benimmt. In Gruppenarbeit erstellten wir Plakate zu den Themen „passende Kleidung“, „Hygiene“, „Zeitplanung“ und „Fragen an den Chef“. Anhand von verschiedenen Materialien informierte sich jeder noch mehr über seinen Wunschberuf.



Nachmittags war es soweit: Jeder hatte mit zwei Konkurrenten aus anderen Schulen sein Vorstellungsgespräch wie im Ernstfall. Passend gestylt und gekleidet und mit allen Bewerbungsunterlagen erschien jeder in einem Personalbüro. Nachdem die Teamer mit unseren Gesprächen sehr zufrieden waren, fühlten wir uns ganz erleichtert und verbrachten den Abend bei heißer Musik in der hauseigenen Disco.

Bei der Auswertung am letzten Tag waren sich alle einig:

Das Seminar war anstrengend, aber sehr informativ, weil wir von morgens 8 Uhr bis abends 18 Uhr Programm hatten.

Es war trotzdem schön und lustig, weil immer wieder Spiele verschiedenster Art eingebaut waren.

Jeder hat viel von sich und den anderen erfahren und kann selbstbewusster auftreten.

Und vor allem hat es auch unsere Klassengemeinschaft gestärkt.



Unsere Lehrer, Frau Berger-Liehm und Herr Gorzella, mussten sich bei all unseren Aktivitäten ganz zurückhalten. Sie beobachteten uns nur und waren, so glauben wir, recht zufrieden mit uns.

Klassenfotos 5a und 5b

Klasse 5a



Klasse 5b



Der sichere Weg zum Führerschein



Fahrschule
Georg Scholz

Sulzbach - Haselmühl - Neukirchen - Ensdorf
Tel. 09661/51171 - Autotel. 0171/6209167
92237 Sulzbach-Rosenberg
Neukirchener Weg 11

A photograph of a diverse group of six young adults sitting on a red blanket on a green lawn. They are all smiling and looking towards the camera. In the background, there is a large white building with many windows. The scene is bright and sunny.

Gesundheit in besten Händen.

AOK
Die Gesundheitskasse.

**Egal, was das
neue Kapitel auch bringt.
AOK. Immer da!**

Alles, was du zum Start ins Berufsleben wissen musst und wie du richtig versichert bist, erfährst du unter: www.aok4you.de

Klassenfotos 5c und 5d

Klasse 5c



Klasse 5d



Interview mit Frau Nussgräber

Steckbrief:

Name: Nadine Nussgräber
Beruf: FLA (Fachlehreranwärterin)
Wohnort: Bayreuth
Familie: ledig (... und grinst dabei)

das folgende Interview führten: Sarah, Alena, Lisa und Katharina



Interview:

Warum sind Sie Lehrerin geworden?

Mir gefallen die Fächer, die ich unterrichte und es ist schön, Schülern etwas beizubringen.

Was sind Ihre Hobbies?

Meine Hobbies sind Sport, Zeichnen, Lesen, Laufen und ins Fitnessstudio.

Was haben sie studiert?

Ich habe in Bayreuth Fachlehrer studiert.

Welche Fächer unterrichten sie?

Kunst, Technik, Wirtschaft und Tastschreiben.

Was gefällt Ihnen am meisten an unserer Schule?

Das es eine große Schule ist, ich mit vielen unterschiedlichen Schülern zu tun habe und meine Kollegen nett sind.

Was ist für Sie das Besondere an der Krötenseeschule?

Alles ist schön gestaltet und viele schöne Sachen sind ausgestellt.

Würden Sie etwas an der Schule ändern oder verbessern?

Nein, würde ich nicht. Ich bin mit allem zufrieden.

Was würden Sie gerne in unserer Schülerzeitung von sich lesen?

Ich würde mich freuen, wenn ich lesen würde, dass die Schüler sich freuen würden, wenn ich dableibe und sie gerne in meinen Unterricht gehen.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Gerne würde ich immer wieder etwas Neues für die Schüler entwickeln, damit der Unterricht nie langweilig wird.

Werbung:



Eisdiele

Campo

**Luitpoldplatz 22
Sulzbach-Rosenberg
Tel.: 09661 4573**

Klassenfotos 6a und 6b

Klasse 6a



Klasse 6b



Bilder aus dem Schuljahr III



Der Frühjahrsmarkt des Fördervereins an unserer Schule



Unsere Jungenmannschaft wird Fußballmeister



Das Kickerturnier des Elternbeirats

Werbung:

>Nachhilfe.de
im studienkreis

Einfach gute Noten

> Auf die Nachhilfe-Profis vom Studienkreis könnt ihr euch verlassen. Durch individuelle Förderung in entspannter Atmosphäre werden tolle Zeugnisse greifbar. Fragt im Studienkreis vor Ort nach aktuellen Angeboten.



TÜV-geprüfte Qualität:
Studienkreis Sulzbach-Rosenberg, Spitalgasse 5
09661/2238 • Mo-Sa 8-20 Uhr
www.nachhilfe.de



Klassenfotos 6c und 6d

Klasse 6c



Klasse 6d



Interview mit Frau Wieland

Steckbrief:

Name: Vanessa Wieland
Beruf: Religionspädagogin
Wohnort: Pommelsbrunn
Familie: verheiratet

das folgende Interview führten: Theresa und Laura



Interview:

Wie gefällt es Ihnen hier an unserer Schule?

Mir gefällt es sehr gut. Es herrscht ein gutes Lehrer-Schüler Verhältnis. Das Lehrerkollegium ist auch sehr nett, die Schüler meistens.

Welche Fächer unterrichten Sie? Und in welchen Jahrgangsstufen?

Ich unterrichte ausschließlich evangelischen Religionsunterricht. Ich bin in den Jahrgangsstufen 5-10 vertreten in insgesamt zwei Schulen.

Warum sind Sie Lehrerin geworden?

Eigentlich bin ich keine Lehrerin. Ich bin Religionspädagogin. Das bedeutet ich arbeite viel mit Jugendlichen zusammen z.B. in Jugendgruppen.

An welchen Schulen haben Sie schon unterrichtet?

An diversen Grund- und Hauptschulen, aber auch in Berufsschulen.

Welche Lieblingsfächer hatten Sie als Schülerin?

Meine Lieblingsfächer waren Musik, Religion (logischerweise) und Deutsch.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Ich wünsche mir Glück, das alles weiter gut läuft, dass ich meine Nerven behalte und meine Gelassenheit bewahre.

Werbung:

Eis Europa



Rosenberger Str. 16
92237 Sulzbach-Rosenberg
Tel. 09661/877499

Klassenfotos M7 und 7a

Klasse M7

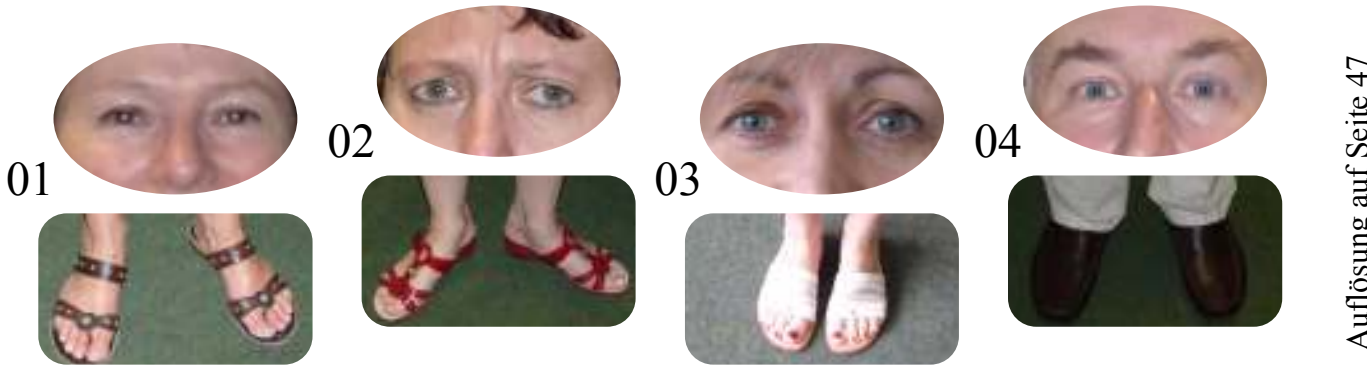


Klasse 7a



Quiz - Wer ist die Lehrerin oder der Lehrer?

Auflösung auf Seite 47



Herr Danninger = Nr. ____	Herr Schunk = Nr. ____	Herr Gorzella = Nr. ____	Herr Biersack = Nr. ____
Herr Harrer = Nr. ____	Herr Meidinger = Nr. ____	Herr Knahn = Nr. ____	Herr Röbl = Nr. ____
Frau Dirrigl = Nr. ____	Frau Mutzbauer = Nr. ____	Frau Holzer = Nr. ____	Frau Koschemann = Nr. ____
Frau Kirschner = Nr. ____	Frau Swandulla = Nr. ____	Frau Fuchs = Nr. ____	Frau Berger-Liehm = Nr. ____



Klassenfotos 7b und 7c

Klasse 7b



Klasse 7c





Schulende naht?

Jetzt für den stressfreien
Start ins Berufsleben sorgen.

Sie können es kaum erwarten – den Start ins Berufsleben? Damit der optimal wird, braucht es jemanden, der sich rund um Gesundheit, Ausbildung und Berufsstart perfekt auskennt. Die Jugendberater der BARMER GEK wissen, worauf es ankommt, können gute Tipps geben und sind da, wenn sie gebraucht werden.

BARMER GEK Sulzbach-Rosenberg

Rosenberger Str. 26

92237 Sulzbach-Rosenberg

sulzbach-rosenberg@barmer-gek.de

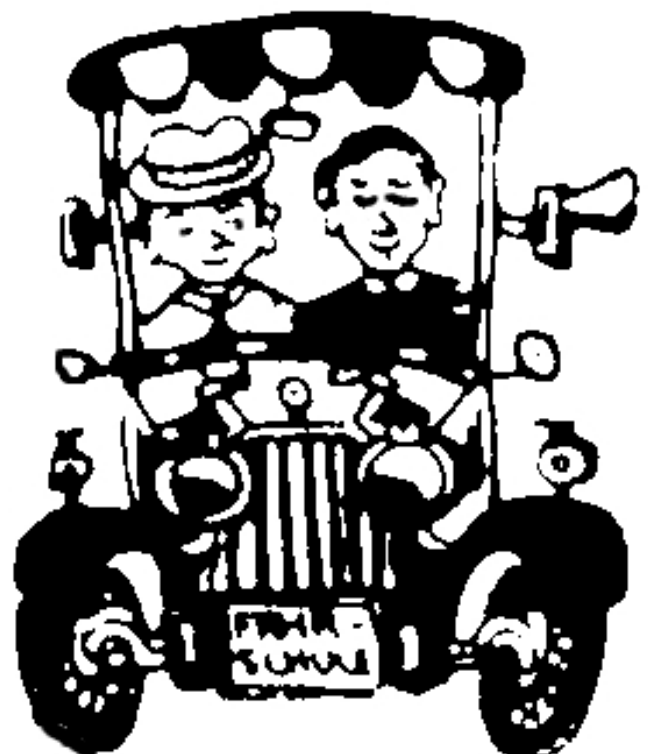
BARMER
GEK die gesund
experten

Fahrschule Steindl

An der Pirnermühle 2
92237 Sulzbach-Rosenberg

09664/1409 09662/7208

Ambergerstr. 42, 92249 Vilseck
Höhenweg 8, 92281 Königstein
Poststr. 2, 92265 Edelsfeld



Klassenfotos M8/1 und M8/2

Klasse M8/1



Klasse M8/2



Interview mit Frau Ertl-Ledwa

Steckbrief:

Name: Gunda Ertl-Ledwa
Beruf: Lehrerin
Wohnort: Vilseck
Familie: verheiratet, 2 Kinder

das folgende Interview führte: Dominik



Interview:

Warum wollten Sie Lehrerin werden?

Mir gefällt die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Wie gefällt es Ihnen an unserer Schule?

Sehr gut! Die Ausstattung der Schule und vor allem das Kollegium ist super.

Was sind Ihre Hobbys?

Am liebsten lese Ich, doch tanzen ist auch sehr wichtig für mich.

Was kochen Sie am liebsten?

Italienische Küche.

Was wünschen Sie sich für ihre Zukunft?

Gesund bleiben und alt zu werden.

Wie war Ihre schulische Laufbahn?

Ich war Schülerin an der Volksschule, anschließend im Gymnasium und studierte dann Lehramt für Hauptschulen in Würzburg. Danach war ich 19 Jahre Lehrerin in Freihung und seit September bin ich an der Krötensee-Volksschule.

Was war als Schülerin Ihr-Lieblingsfach?

Biologie

Welches Fach unterrichten Sie am liebsten?

PCB

Was war ihr bestes Erlebnis in der Schule?

Es gibt sehr viele schöne Erlebnisse.

Würden Sie nochmals diesen Beruf ausüben?

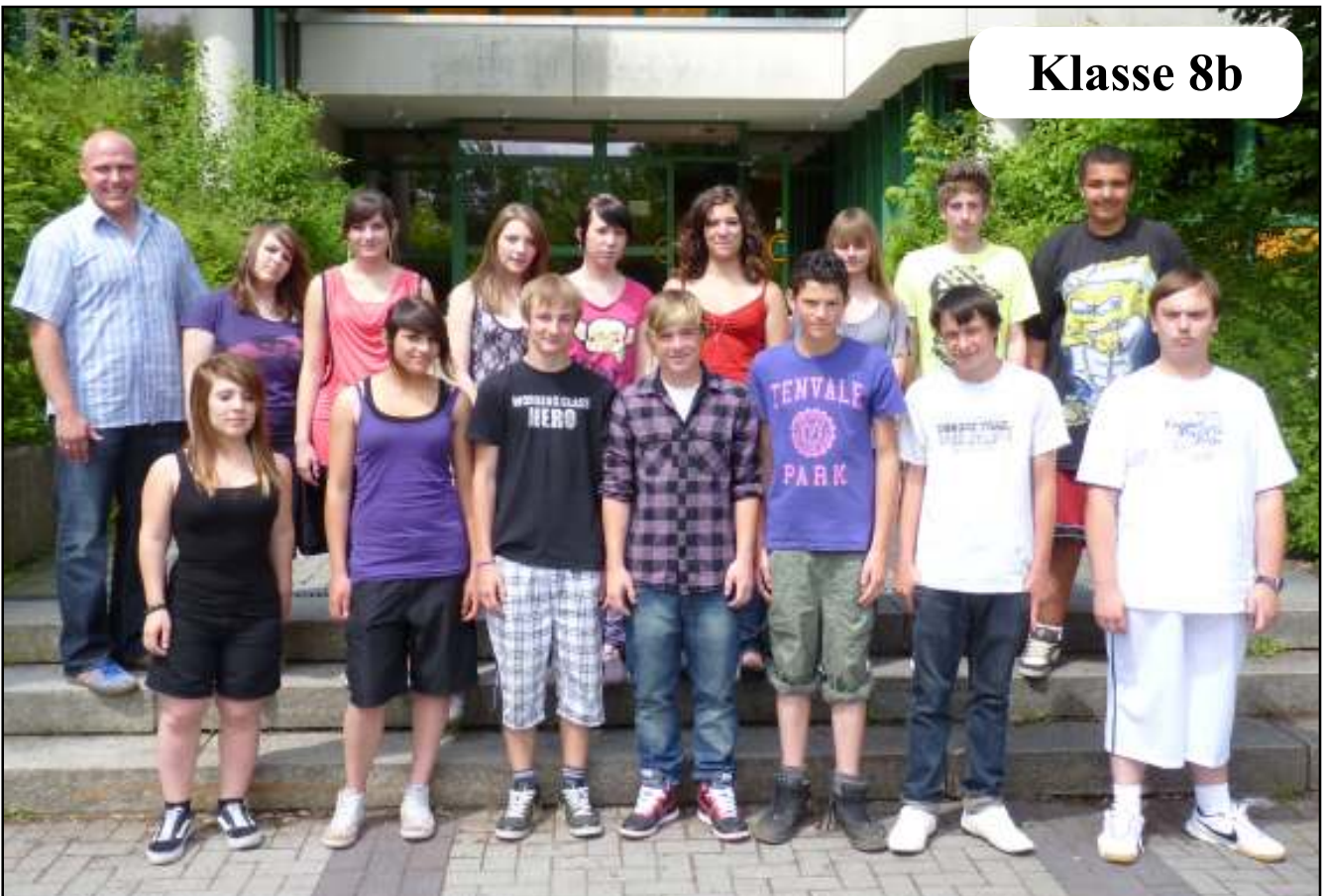
Ja, auf jeden Fall.

Klassenfotos 8a und 8b

Klasse 8a



Klasse 8b



Gehirntraining mit SUDOKU

		1	6			9	7	
	4	8	7					1
		6				8	4	2
		3	5			2		
	5	9			1			7
4	2							
6			4		5		1	
	1			6	8		2	
	7		3			5		

leicht

		5		4		3	6	
9		7						
	6	4	7	2				1
		2	4		6			8
4	7			9				
			1			9		
	5		2	7	8		4	9
							3	6
				1	3			

mittel

	7	6	9			3		2
	3	1			8	4	7	
			3	7	4			1
					5		2	
	4		1	2	6	8		
					9	5		
5								
3				9			6	
		8		1	2			

schwer

So gehts:

Fülle die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile (waagrecht), in jeder Spalte (senkrecht) und in jedem 3x3-Kästchen alle Zahlen von 1 bis 9 stehen. Die Reihenfolge der Zahlen ist dabei nicht wichtig. Keine Zahl darf zweimal in einer Zeile bzw. Spalte bzw. 3x3-Gitter vorkommen, denn dann muss ja eine andere Zahl fehlen, was nicht sein darf.

	1			7		9		
	4	8						
7					1		6	
6	2	4			9		5	
		1			6			
	3			4		6	2	
4						1	7	3
2	5		7	1			9	
			8			2		

sehr schwer

Lösung:

Diese findest du auf Seite 47 der Schülerzeitung.

Werbung:

BUCHHANDLUNG



DORNER

vormals Buchhandlung J.E.v. Seidel

Luitpoldplatz 4
92237 Sulzbach-Rosenberg

Tel. 09661 906 99 65
Fax. 09661 906 99 67

E-Mail: info@buch-dorner.de
Internet: www.buch-dorner.de

Klassenfotos 8c und 8d

Klasse 8c



Klasse 8d



Interview mit Frau Kleinhenz

Steckbrief:

Name: Katrin Kleinhenz
Beruf: Lehramtsanwärterin (LAAin)
Geburtstag: 20.12.1981
Familie: kein Kommentar, Kinder noch nicht,
wenn der Richtige kommt, dann ja

das folgende Interview führte: Domenica und Dominik



Interview:

Was sind Ihre Freizeitbeschäftigungen?

Lesen, mindestens 8 Stunden schlafen, Sport treiben

Welchen Sport machen Sie?

schwimmen, joggen

Was essen Sie am liebsten?

Nudeln, Salat, Pizza

Wie war Ihre schulische Laufbahn?

*Hauptschule, Wirtschaftsschule, FOS, kath. Religionsstudium,
2 Jahre Förderschülerlehrerin in Religion, Hauptschullehramtsstudium*

Warum sind Sie Lehrerin geworden?

*Ich habe daran Spaß, anderen etwas beizubringen, man ist viel unter Menschen,
es ist ein schöner Beruf mit vielen Herausforderungen.*

Welche Fächer unterrichten Sie?

Sport, Mathe, AWT, katholische Religion

Wie gefällt es Ihnen hier an unserer Schule?

Sehr gut.

Warum so gut?

Wegen der netten Kollegen und der netten Schüler, und wegen des guten Schulklimas.

Haben Sie einen Lieblingsspruch?

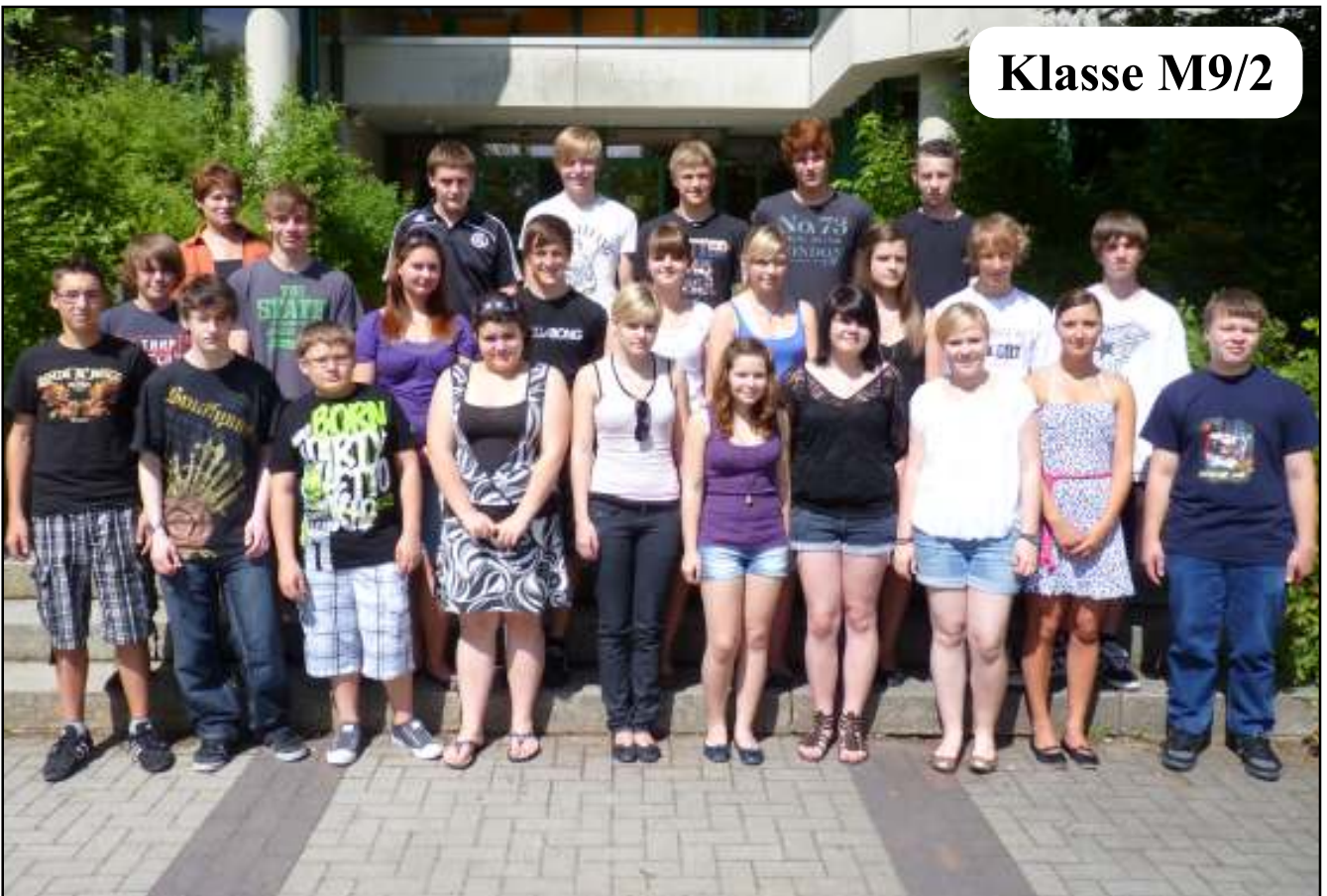
Leben heißt, zeichnen ohne Radiergummi

Klassenfotos M9/1 und M9/2

Klasse M9/1



Klasse M9/2



Interview mit Frau Meier

Steckbrief:

Name: Barbara Mayer
Beruf: Fachlehreranwärterin (FLAin)
Wohnort: Schwarzenfeld bei Schwandorf
Geburtstag: 08.03. (Weltfrauentag!)
Familie: ledig, vergeben, 3-jähriges Kind

das folgende Interview führte: Sosan und Doro



Interview:

Wie kam es dazu, dass Sie Lehrer werden wollten?

Als Kind war es mein Traumberuf, da mein Vater auch Lehrer war.

Wie waren Sie in der Schule?

Während der Pubertät eher schlecht. Zuerst war ich auf dem Gymnasium, danach besuchte ich die FOS, dann auf der Berufsfachschule (Music College).

Was waren Ihre Lieblingsfächer ?

Ich hatte keine Lieblingsfächer, doch Geschichte interessierte mich sehr, weil man merkte, dass der Lehrer Spaß an seinem Beruf hatte. Mathe und Physik gehörten nicht zu meinen Favoriten.

Wie gefällt Ihnen unsere Schule?

Mir gefällt es, dass man den Lehrern vertrauen kann und ich verstehe mich sehr gut mit meinem Kollegium.

Mit welchen Kollegen verstehen sie sich am meisten?

Mein Betreuungslehrer ist Herr Gorzella, deswegen muss ich ihn mögen. ;-) Mit Frau Forster und dem jungen Herrn Steiner verstehe ich mich auch gut. Natürlich verstehe ich mich auch mit den anderen Kollegen gut, doch leider habe ich bis jetzt noch nicht die Chance gehabt, jeden einzelnen kennen zu lernen.

Was würden Sie an unserer Schule verändern wollen?

Ich persönlich würde den Musikraum noch etwas umgestalten wollen.

Welche Jahrgangsstufen und welche Fächer unterrichten Sie?

Ich unterrichte die Fächer und Musik in den Klassen von 6-9. Außerdem noch KtB.

Sind sie mit Ihren Schülern zufrieden?

Ich möchte jetzt nicht schleimen und sagen, dass ich mich mit jeden gut verstehe. Doch im Großen und Ganzen passt es schon.

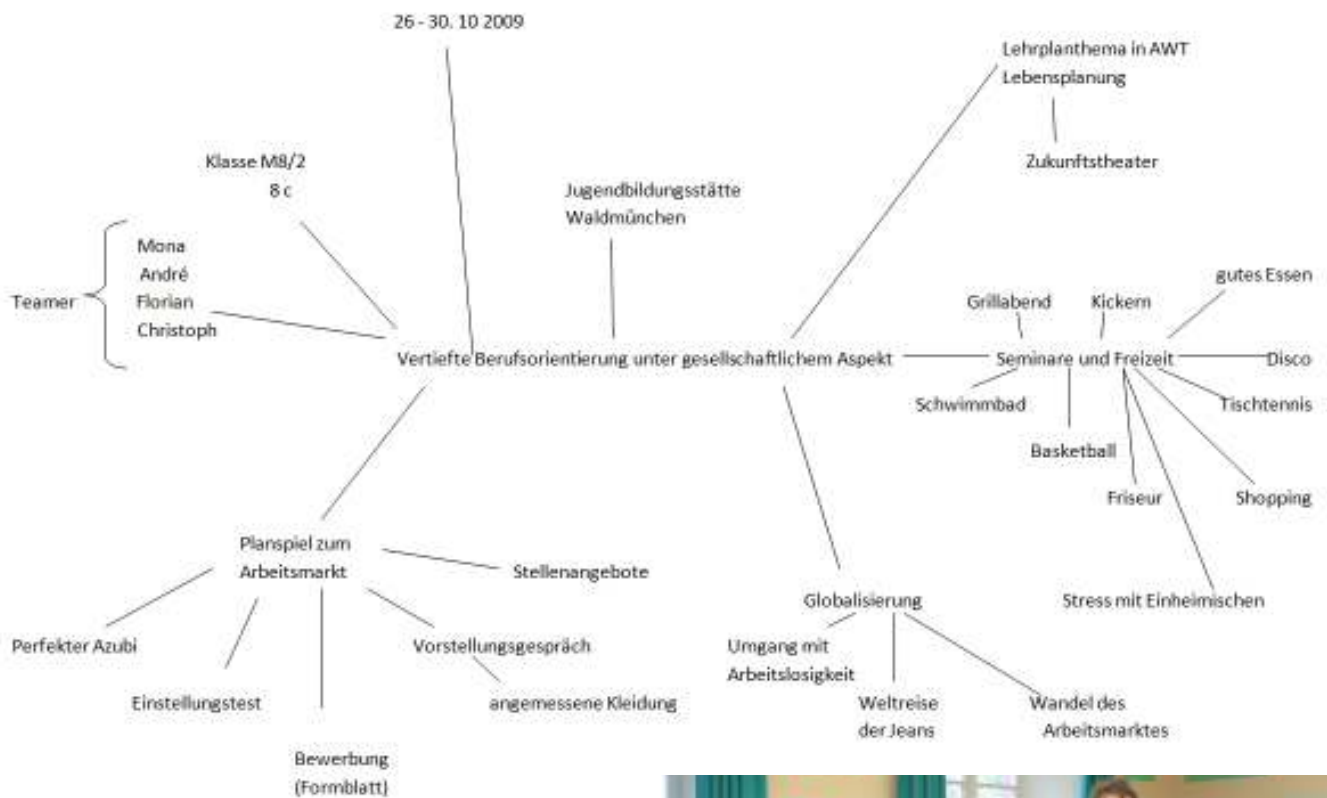
Was stellen Sie sich für die Zukunft vor?

Dass mein Beruf mir weiterhin so viel Spaß bereitet und ich einen festen Wohnsitz mit meinem Kind und Partner habe.

Welche Hobbys haben Sie?

Eines meiner Hobbys ist Musik. Ich singe in einer Countryband. Weiter Hobbys sind Inlineskating und am Wochenende ins Bad gehen. Wenn ich privat mehr Zeit habe, dann lesen.

Waldmünchen - Berufsorientierung M8/2 und 8c



Ein Cluster zur Berufsorientierungswoche in Waldmünchen von Gabi (M8/2)

Bayern - Ein Projekt in der Klasse 6b

Wir, die Klasse 6b, bearbeiteten das Thema Bayern als Projekt, weil wir hier zu Hause sind. In den Fächern GSE, Deutsch, Kunst und Musik haben wir uns intensiv mit dem Thema Bayern beschäftigt.

man ein gutes Referat hält. Desweiteren übersetzten wir Bayerische Gedichte („Annamirl Zuckerdirl“, „Rosemarie“ und „A Buahmahhosntaschn“) und lernten diese auswendig. Da wir zum Ende des Projekts eine Abschlussfahrt



Im Fach GSE haben wir uns über mehrere Stunden mit der Karte befasst. So haben wir z.B. die Regierungsbezirke, -sitze, Flüsse und Berge eingezeichnet. Außerdem lösten wir ein Bayernrätsel, dazu noch ein Regierungsbezirkdomino. Damit wir uns das Land Bayern besser vorstellen konnten, sahen wir einen Film an.

nach München in die Allianz Arena geplant hatten, verfassten wir einen sachlichen Brief in Form einer E-Mail an die Allianz Arena.

In Musik lernten wir Bayerische Lieder wie „Fein sein, beieinander bleiben“, „Drunt in da greaner Au“ sowie die „Bayerische Nationalhymne“.

Schließlich fertigten wir im Kunstunterricht eine Collage mit Sehenswürdigkeiten Bayerns an.



Desweiteren verzierten wir unsere Mappe mit einem fertig gestalteten Bayernwappen.

Im Fachbereich Deutsch verteilten wir Referate, wie z.B. König Ludwig II., Hopfenanbau in der Hallertau und der Regensburger Dom. Dazu erhielten wir Arbeitsblätter mit Tipps, wie

Gebirge	Flüsse Seen	Städte	Regierungs- bezirke
Frankenwald	Iller	Bayern	Oberfranken
Rhön	Isar	Regensburg	Oberpfalz
Bayerischer Wald	Lech	Augsburg	Schwaben
Spessart	Inn	Landshut	Niederbayern
Oberpfälzer Wald	Donau	Amstetten	Mittelfranken
Fichtelgebirge	Allgäu	Worms	Unterfranken
Frankische Alb	Thüring	Münchener	Oberbayern
Bayerische Alpen	Regen		
	Main		
	Wablbachsee	Munich	
	Förggensee	Bamberg	
	Chiemsee	Aschaffenburg	
	Bodensee	Kempten	
	Starnbergersee	Regensburg	
	Starnbergersee	Koernheim	
	Staffelsee	Hof	
	Tomsee		



Skikurs - Zu Gast bei einem Weltmeister

Eine Woche lang erlebten die Schüler der 7. und 8. Klasse die Berge Südtirols von ihrer ganz besonderen Seite. Für viele Schüler waren es zudem die ersten Erfahrungen auf Skiern, sodass die Lehrkräfte Schwinger, Rauch, Prechtl, Leitz, Biersack und Harrer auch alle Hände voll zu tun hatten. Klassenfahrten hinterlassen immer bleibende Eindrücke, oftmals noch lange nach der Schulzeit sind

Helfen innerhalb der Skigruppe führt zu Kompetenzen, welche im Unterricht oftmals sehr schwer erreichbar sind - Selbstständigkeit, Hilfsbereitschaft, Durchhaltevermögen.

Zum abwechslungsreichen Wochenprogramm gehörte nicht nur der tägliche Skiunterricht in Leistungsgruppen, sondern auch theoretische Einweisungen in die FIS-Pisten-Regeln, die Lawinenkunde



diese in guter Erinnerung. Der diesjährige Skikurs der Klassen 7a/b, M7/1 und M8/1 in Ladurns/Südtirol stellt hier ein Paradebeispiel dar, welche positiven Wirkungen für den Schulalltag aus diesem Erlebnis gezogen werden können. Zuallererst werden die Klassenlehrer nicht nur als Wissensvermittler von den Schülern wahrgenommen, sondern als Helfer, Motivatoren oder auch mal als Schafkopfer. Die nicht alltäglichen Anstrengungen sich in die engen Skischuhe zu zwängen und das gegenseitige

und den Natur- und Umweltschutz in den Bergen. Spiele-abende, Planschen im hauseigenen Schwimmbad und die hervorragende Südtiroler Küche sorgte bei allen Schülern für ein Wohlbefinden, das auch das letzte Heimweh vergessen ließ.

Ein Höhepunkt der Skiwoche war die Nachtwanderung zur Almhütte von Super-G-Weltmeister Patrick Staudacher, der im Pflerschtal aufgewachsen ist und hier das Skifahren erlernt hat. Auch ein Spaßbiathlon mit Schneeschuhen, welche dankenswerter Weise die Firma Kurz in Sulzbach-Rosenberg der Schule gesponsert hatte, bereitete den Wintersportlern sehr viel Freude.

Beim Abschlussrennen am Ende der Woche zeigten die Schüler, dass sie gelernt haben sogar schwierige Pisten zu meistern, obwohl insgesamt 43 Schüler vorher noch nie auf den Brettern standen. Die Siegerehrung der stolzen Gewinner und die Tatsache, dass es keinerlei Verletzungen gab, begeisterte nicht nur die Lehrkräfte. Die Voranfrage der Schüler wegen eines Fortgeschrittenenkurses im nächsten Jahr kam jedenfalls prompt. Möglicherweise kommt ja der nächste Weltmeister aus der Krötenseeschule.



Bilder aus dem Schuljahr IV



Das Völkerballturnier der 5. und 6. Klassen



Die Sieger des Tanzkurses der 9. Klassen



Die Ehrung der Streitschlichter



M10/1 sammelt Spenden für Haiti

DAK
Unternehmen Leben

Gut versichert. Gut drauf.
www.dak.de/startklar



Besuchen Sie uns einfach persönlich:
DAK Sulzbach-Rosenberg • Bayreuther Str. 2 • 92237 Sulzbach-Rosenberg
Tel. 09661 8743-0 • Fax: 09661 8743-19 • E-Mail: service073900@dak.de

d.pole

Abschlussfahrt M10/1 und M10/2

Ein Bericht von Laura

Goodby Deutschland - Kroatien wir kommen!!!

Vom 26.04. - 30.04.2010 fuhren wir, die Klassen M10/1 und M10/2, mit Herrn Knahn, Herrn Röbel und unserer Sekretärin Frau Kohler in unsere langersehnte Erholungswoche vor dem Prüfungsstress. Am Montagmorgen trafen sich alle Schüler unausgeschlafen und voller Vorfreude um 05:30 Uhr an der Bushaltestelle der Schule. Mit unzähligen Pausen und 12 Stunden Bushfahrt mit Harry kamen wir endlich in Rabac, Kroatien an. Nach der Zimmerverteilung und einem ersten Abendessen, wobei man von der Terrasse einen herrlichen Blick auf das Meer hatte, stand der Abend jedem frei zur Verfügung. Die meisten Schüler packten erstmal ihre Koffer aus um sich gemütlich einzurichten. Andere erkundeten die Umgebung und gingen an den Kieselstrand, manche auch baden.

Nach einer Stärkung am Frühstücksbuffet verbrachten wir Tag 2 mit einer Besichtigungstour in der Stadt Pula. Die Reiseführerin zeigte uns das Amphitheater und einige andere Besonderheiten der Stadt. Nach 2 ½ Stunden, die wir allein in der Stadt verbringen durften, fuhren wir zurück zum Hotel. Nach dem Abendessen konnte jeder seinen Abend selbst gestalten.

An einem sehr sonnigen Mittwoch begann am Vormittag unsere 2-stündige Schifffahrt zur Insel Cres. Nach einer ziemlich windigen Schifffahrt bekamen wir ein leckeres Mittagessen auf dem

Schiff. Danach hatten wir die Möglichkeit die Stadt zu besichtigen, andere verbrachten einen Teil der Zeit um sich an Deck zu Sonnen. Nach zwei Stunden fuhren wir wieder mit dem Schiff zurück zum Hotel. Der Abend konnte ähnlich wie die letzten Tage gestaltet werden.

Der letzte Tag war nicht verplant. Jeder durfte machen wozu er Lust hatte. Viele verbrachten den Tag am Strand um sich zu sonnen und badeten im Meer, andere gingen zum Hafen und kauften in den kleinen Geschäften Andenken. Eine Gruppe fuhr mit Tretbooten hinaus. Nach dem letzten Abendessen hatten die Lehrer eine Überraschung für uns. Als wir am Hafen ankamen stand unsere Überraschung schon bereit. Die Lehrer hatten für uns ein „Partyboot“ gemietet, mit dem wir für zwei Stunden hinaus auf das Meer fuhren. Mit viel Spaß, Musik und Getränken ließen wir den letzten Abend ausklingen. Der ein oder andere ging an diesem späten Abend sogar noch baden.

Nachdem wir am Abreisetag die Zimmer aufräumten, unsere restlichen Sachen packten und anschließend im Bus verstaute, trafen wir uns ein letztes Mal beim Frühstück. Danach traten wir die Heimreise an, wobei wir spätestens in München, es regnete sehr, das sonnige Wetter Kroatiens vermissen. Um 20:45 Uhr kamen wir wieder in Sulzbach an.



Berufsorientierung HsB - Konditor



oben: Marzipan für Pralinen ausrollen
unten: Vanillecreme für Torte vorbereiten



ganz oben: Schüler beim Schneiden des Tortenbodens
oben: Lehrling Andreas zerhackt die Kuvertüre

Im Vorfeld wurden Informationen über den Beruf aus dem Internet herausgesucht. Alle Schüler der 8. Klassen, die sich für das Wahlfach Soziales entschieden hatten, nahmen an dieser Berufsorientierungsmaßnahme teil. Die Konditorei Dobmeier in Amberg schickte dazu einen Lehrling (Andreas) aus dem zweiten Ausbildungsjahr. Folgende praktische Arbeiten wurden den Schülern gezeigt und erklärt, die sie dann auch selbst ausprobieren durften:

- Wiener Boden vorbereiten, mit Vanillecreme und Obst belegen und mit „Agar-Agar“ glasieren
- Marzipanpralinen herstellen
- Gefüllte Pralinen herstellen
- Spritzglasur herstellen



Schülerinnen glasieren die Obstkuchen



Obstkuchen werden individuell nach jedem Geschmack belegt

Berufsorientierung HsB - Metzger



Kettenhemd und Kettenhandschuh werden gezeigt



Die Schweineschultern für die praktischen Arbeiten

Auch für diesen Beruf wurden im Vorfeld Informationen aus dem Internet herausgesucht und es nahmen alle Schüler der 8. Klassen, die sich für das Wahlfach Soziales entschieden hatten, an dieser Berufsorientierungsmaßnahme teil. Für die Möglichkeit, einen kleinen Teil der Praxis des Metzgerberufs zu zeigen, kam Metzgermeister Daniel Hirsch aus Hohenkemmuth in unsere Schule.

Neben der Einführung in die Hygienevorschriften und die Berufskleidung galt es für die Schülerinnen und Schüler, dass sie beim Auslösen und Zerlegen von Schweineschultern zunächst zusahen und danach tatkräftig selbst ihr Geschick zeigten. Nach einiger Scheu trauten sich auch die Mädchen an das scharfe Messer und das rohe Fleisch heran.



oben:
Metzgermeister erklärt, worauf beim
Schulterauslösen zu achten ist

links und rechts:
Schülerin und Schüler bei der prakti-
schen Arbeit



100 % Individualität:
Das Bildmotiv nach
Wunsch.



0000 0000 0000 0000
GÜLTIG VON VALID FROM
00/00 00/00
UTE MÜSTERMANN

Die Prepaid Karte:
Aufladen. Einstecken.
Action.

 Sparkasse
Amberg-Sulzbach

Ob auf Klassenfahrt, beim Shoppen oder im Internet: Die Prepaid Kreditkarte von VISA auf Guthabenbasis. Einfach dein Wunschmotiv hochladen, Karte aufladen und dann weltweit flexibel und unabhängig sein. Freiheit für dich und Sicherheit für deine Eltern, da kein Verschuldungsrisiko besteht. Informier dich auf www.s-prepaid.de.

Bilder aus dem Schuljahr V



Die Sieger des Raiffeisen-Wettbewerbs mit Rektor Steiner, Organisatorin Frau Jotz und Herrn Kormann von der Raiffeisenbank



Theater Eukitea zu Gast an unserer Schule



Die Feuerwehr demonstriert ihr Können



Lesung mit Buchautor Jürgen Banscheraus



Die Schülerfirma auf einer Messe in Fürth

Schülerzeitung - in eigener Sache

Fotografieren, Interviews machen, Berichte schreiben, Werbung organisieren, Kalkulation und Organisation - alles Schlagworte, die mit der Arbeit bei der Schülerzeitung zu tun haben.

Du interessierst dich für einen oder mehrere Bereiche? Sehr gut! Denn die Schülerzeitung braucht neue Mitarbeiter. Viele Schüler, die die letzten zwei oder drei Jahre an unserer Zeitung mitgearbeitet haben, verlassen die Schule, weil sie mit der 9. oder 10. Klasse fertig sind.

Wenn du Lust hast, an unserer Schülerzeitung mitzuarbeiten, dann melde dich im neuen Schuljahr bei deinem Klassenlehrer oder bei Herrn Knahn, der als zuständiger Lehrer die Schülerzeitung betreut.

Du musst dazu kein Deutsch-Genie sein und auch kein perfekter Hobbyfotograf. Allerdings solltest du nächstes Schuljahr zumindest in die 8. Klasse oder höher gehen. Es wäre auch schön, wenn wieder Schülerinnen und Schüler aus den Regelklassen mitarbeiten würden.



Wir sorgen für Ihre Zukunft -
als wär's unsere eigene.

Schutz und Sicherheit für Sie und Ihre ganze Familie. Von der Gesundheit übers Eigentum bis hin zum Vermögen im Alter. Auch deshalb sind wir die Versicherung, der die meisten Bayern vertrauen. Fragen Sie uns, wir beraten Sie gern.

Hauptgeschäftsstelle Schüller & Sohn
Bergstraße 2 · 92237 Sulzbach-Rosenberg
Telefon (095 61) 8 02 22
E-Mail info@schueller.vkb.de
Internet www.schueller.vkb.de

**VER SICH E R U N G S
K A M M E R
B A Y E R N**

Finanzgruppe

Wir versichern Bayern.

Sudoku-und Quiz-Lösung

Lösungen der SUDOKUS von Seite 32

Lösung vom Lehrer-Quiz von Seite 26

2	3	1	6	8	4	9	7	5
5	4	8	7	2	9	6	3	1
7	9	6	1	5	3	8	4	2
1	6	3	5	4	7	2	9	8
8	5	9	2	3	1	4	6	7
4	2	7	8	9	6	1	5	3
6	8	2	4	7	5	3	1	9
3	1	5	9	6	8	7	2	4
9	7	4	3	1	2	5	8	6

leicht

2	1	5	8	4	9	3	6	7
9	8	7	3	6	1	4	5	2
3	6	4	7	2	5	8	9	1
1	9	2	4	3	6	5	7	8
4	7	8	5	9	2	6	1	3
5	3	6	1	8	7	9	2	4
6	5	3	2	7	8	1	4	9
8	2	1	9	5	4	7	3	6
7	4	9	6	1	3	2	8	5

mittel

4	7	6	9	5	1	3	8	2
9	3	1	2	6	8	4	7	5
8	5	2	3	7	4	6	9	1
1	6	9	8	3	5	7	2	4
7	4	5	1	2	6	8	3	9
2	8	3	7	4	9	5	1	6
5	1	7	6	8	2	9	4	3
3	2	4	5	9	7	1	6	8
6	9	8	4	1	3	2	5	7

schwer

5	1	6	4	7	8	9	3	2
3	4	8	9	6	2	5	1	7
7	9	2	5	3	1	4	6	8
6	2	4	3	8	9	7	5	1
9	7	1	2	5	6	3	8	4
8	3	5	1	4	7	6	2	9
4	8	9	6	2	5	1	7	3
2	5	3	7	1	4	8	9	6
1	6	7	8	9	3	2	4	5

sehr schwer

- 01 Frau Berger-Liehm
- 02 Frau Dirrigl
- 03 Frau Holzer
- 04 Herr Schunk

- 05 Herr Gorzella
- 06 Herr Harrer
- 07 Frau Swandulla
- 08 Herr Biersack

- 09 Frau Fuchs
- 10 Frau Mutzbauer
- 11 Frau Koschemann
- 12 Frau Kirschner

- 13 Herr Röbl
- 14 Herr Knahn
- 15 Herr Danninger
- 16 Herr Meidinger

Impressum

Druck: Druckerei Wirth, Amberg
Titelbild: Irina Pilhofer, M10-2
Beiträge: viele Schüler aus den Klassen M8, M9 und M10
Organisation
und Layout: Jürgen Knahn, Lehrer

Online-Schülerzeitung

Ab August wird diese Ausgabe der Schülerzeitung auch online auf der Homepage unserer Schule zu finden sein. Dort sind die Bilder selbstverständlich in Farbe. Auch die Schülerzeitung vom letzten Jahr findest du dort:

www.hauptschule-suro.de



€ 24,⁹⁰

empf. Endkundenpreis (inkl. MwSt.)

Endlich da! Das Bayerische Brett´l



G83-6919LUNBY-O
Bayerische Dialektvariante



G83-6919LUNOY-O
Oberpfälzer Dialektvariante



G83-6919LUNZY-O
Fränkische Dialektvariante

Endlich hat Bayern sein eigenes Tastaturlayout.

Auf der meistverkauften Office-Tastatur kann nun auch dialektgetreu getippt werden. Die einzelnen Tasten zieren typisch bayerische Begriffe wie „basd scho“ auf der Entertaste oder „Zefix“ auf dem Buchstaben Z.

Die Bayerische Version gib es auch in speziellen Dialektausprägungen wie fränkisch und oberpfälzisch.

Cherry – der Tastaturen-Profi aus deiner Region.

CHERRY 